

Steiner Johann Karl

Vorname: Johann Karl

Nachname: Steiner

Nickname: Hans Steiner

erfasst als: Interpret:in Komponist:in Arrangeur:in

Genre: Jazz/Improvisierte Musik

Instrument(e): Bassklarinette

Geburtsjahr: 1962

Geburtsort: Wien

Geburtsland: Österreich

Todesjahr: 2021

Sterbeort: Wien

Stilbeschreibung

Einerseits geht es mir um einen Brückenschlag zwischen Kompositionstechniken der klassischen und zeitgenössischen Musik und der Sprache des Jazz. Man könnte diese Musik als "Third-Stream"-Musik bezeichnen. (Ein Begriff des amerikanischen Komponisten und Hornisten Gunther Schuller.) Andererseits würde ich mich als Komponisten der Tradition der "klassischen Moderne" bezeichnen. Meine Vorliebe gilt der Rhythmik und Melodik der osteuropäischen Länder sowie dem schwebenden Glanz der Zwölftonmusik. Am deutlichsten wird mein Kompositionsstil im Werk 'Doxa', in dem ich das Hauptmotiv aus Béla Bartóks 6. Streichquartett um einen Ton zu einer Zwölftonreihe ergänzte und zwölftönige Variationen komponierte. Ich komponiere tonal, freitonal, zwölftönig und in Mischtechniken, je nach Ausgangsidee des Werkes. Ich würde meine Kompositionen für den durchschnittlich horgeübten Zuhörer als mittelschwer verständlich bezeichnen.

Johann Karl Steiner (1994), zitiert nach: Günther, Bernhard (1997) (Hg.): Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: music information center austria, S. 1041.

Auszeichnungen & Stipendien

1988 Theodor Körner Fonds Förderungspreis

1994 Austro Mechana - Gesellschaft zur Verwaltung und Auswertung mechanisch musikalischer Urheberrechte GesmbH Stipendium für einen

Ausbildung

1980 *Universität Wien*: Geschichte, Philosophie und Psychologie
autodidaktisch: Formenlehre, Harmonielehre, Kontrapunkt, Komposition,
Zwölftontechnik

Tätigkeiten

1983 seitdem freischaffender Baßklarinettist und Komponist
1983 Wien Trans-4: Gründung des Bläserquartetts
1986 Wien Gründungsmitglied von Ton.Art
1988 - 1996 [*Striped Roses*](#) Wien Mitglied
1990 [*Duo Steinaich-Irrding*](#) Wien Gründungsmitglied (zusammen mit Oskar Aichinger)
1992 [*Franz Koglmann Pipetet*](#) Wien seitdem Mitglied
1993 Wien Duo Brunmüller: Gründungsmitglied (zusammen mit Max Nagl),
seitdem internationale Tourneen und Aufnahmen
Wien Ensemble Maxixe: Supervisor
intensive Kompositionstätigkeit
[*Creatives::Centrum::Wien \(ehemals: Projekt Uraufführungen\)*](#) Wien Mitglied
Zusammenarbeit mit zahlreichen international bekannten Musikern
[*Wiener Musik Galerie*](#) Wien Teilnahme an mehreren Workshops
zeitweilig Kopist und Arrangeur

Aufträge (Auswahl)

1986 [*Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur*](#)
1990 [*Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur*](#)
regelmäßig verschiedene Aufträge

Aufführungen (Auswahl)

1995 [*Viennale*](#) Ton.Art plays Austrian Hollywood Composers
[*Motus Quartett*](#)

Literatur

1997 Günther, Bernhard (Hg.): STEINER Johann Karl. In: Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: Music Information Center Austria, S. 1041–1042.